

## Lokales

## Kompakt

## GHS im Fernsehen

**WEDEL** Die Wedeler Gebrüder-Humboldt-Schule ist am Montag, 22.45 Uhr, im Kulturjournal des NDR zu sehen. Thema: Inklusion. *sba*

## Frage des Tages

## Wie denken Sie über Organspenden?



**Luzian Bucke**, 67, aus Barmstedt: „Ich selbst wäre dafür wohl zu alt. Aber an sich finde ich es positiv, weil es Leben retten kann. Umso bedauernder ist, dass es durch den Skandal im vorigen Jahr so in Verruf gekommen ist.“ *eme*



## „Hertie“-Haus zeigt seine neue Fassade

**ELMSHORN** Monatelang war das ehemalige „Hertie“-Haus am Alten Markt verhüllt. Gestern wurde die Bauplane abgebaut, erstmals ist nun die gläserne Front des Gebäudes zu sehen. Höchste Zeit, denn schon am Donnerstag, 13. Juni, soll der so genannte „Neue Markt“ eröffnet werden. Zu den Mietern gehören: H & M, C & A, Budnikowsky, Kik und Deichmann. Ursprünglich sollten die Kunden bereits Anfang Mai einkaufen können – doch wegen Unstimmigkeiten auf dem Bau kam es zu Verzögerungen. *jkk*

## „Hilf mir, es selbst zu tun“

Tagesbetreuung der Lebenshilfe Schenefeld feiert 20. Geburtstag / Kreispräsident kommt zum Gratulieren

**SCHENEFELD** Wer nach einem langen Arbeitsleben in den Ruhestand geht, steht plötzlich vor einem Loch: Was tun mit all der Zeit? Auch Menschen mit Behinderungen stellt sich eines Tages diese Frage. Viele von ihnen arbeiten in Werkstätten – doch wenn sie zu alt werden, finden sie in ihren Wohn-

gruppen oft keine ausreichende Tagesbetreuung vor. Deshalb gründete die Lebenshilfe Schenefeld 1993 die Tagesbetreuung für Senioren mit Behinderungen. Gestern feierte die Einrichtung ihr 20-jähriges Bestehen.

„Wenn ich Jutta sehe“, sagte Christine Heins, ehren-

amtliche Vorsitzende der Lebenshilfe Schenefeld, in ihrer Ansprache, „dann weiß ich, dass die Lebenshilfe alles richtig gemacht hat.“ Mit 82 Jahren ist Jutta R. die älteste aller Senioren, die die Tagesbetreuung besuchen. „Jutta ist fit wie ein Turnschuh“, fuhr Heins fort, „sie ist neugierig aufs Leben, sie musiziert, und ihr jüngerer Ehemann Egon muss manchmal ein Tänzchen mit ihr wagen.“

Die alte Dame, zur Feier des Tages ganz in lila gekleidet, ergriff anschließend selbst kurz das Wort: „Danke, dass ihr alle gekommen seid“, sagte sie zu den rund 50 Gästen. Als Älteste der Betreuten kam ihr die Ehre zuteil, das neue Erkennungszeichen der Lebenshilfe zu enthüllen. Statt einem herkömmlichen Schild mit Beschriftung handelt es sich dabei um ein herzförmige Platte mit gelbem Sonnen-Symbol darauf – auf diese Weise, erklärte Peter Rudnik, Leiter der Tagesbetreuung, verstünden es auch diejenigen der Betreuten, die nicht lesen können. Denn, so betonte Rudnik, es gehöre zu den Prinzipien der Lebenshilfe, Menschen mit Behinderung soviel Eigenständigkeit wie möglich zu gewähren.

Die Lebenshilfe orientiert sich an der Montessori-Pädagogik, deren Leitsatz lautet: „Hilf mir, es selbst zu tun.“ Geladen war auch Pinnebergs Kreispräsident Burk-



**Kreispräsident Burkhard E. Tiemann** (links) ehrte Peter Rudnik, Leiter der Tagesbetreuung, und die Vereinsvorsitzende Christine Heins mit einer Urkunde. *ENGHUSEN*

hard E. Tiemann (CDU). In der Vergangenheit, erinnerte er in seiner Ansprache, „wurden Menschen mit Behinderungen oft bevormundet, als Fälle verwaltet“. Dass die Menschenwürde, wie im Grundgesetz verankert, unantastbar sei, gelte jedoch für alle. „Und dafür“, schloss Tiemann, „sorgt die Lebenshilfe.“

In die harmonischen Feierlichkeiten mischte sich

schließlich doch noch eine kleine Prise Politik, als sich die Vorsitzende Christine Heins am Ende ihrer Rede direkt an Kreispräsident Tiemann wandte. Die Lebenshilfe wolle eine weitere Tagesstätte errichten, verkündete Heins. „Und dafür, Herr Tiemann, brauchen wir wirklich ihre Unterstützung – weil der Kreis das etwas anders sieht.“

*Mareike Enghusen*

## Mit 3,61 Promille im Zug unterwegs: Polizei bringt Frau ins Krankenhaus

**ELMSHORN** Schon wieder hat die Bundespolizei eine betrunkene Person am Elmshorner Bahnhof aufgegriffen: Die 42-Jährige war so stark alkoholisiert, dass sie am Donnerstagabend beim Verlassen eines Zuges auf den Bahnsteig fiel. Hilfsbereite Fahrgäste setzten die

Frau auf eine Bank, wo sie von Bundespolizisten angesprochen wurde. Als die Beamten die starke „Fahne“ bemerkten, nahmen sie die Betrunkene zu deren eigenen Schutz in Gewahrsam. In der Wache pustete die Frau 3,61 Promille. Die Beamten alarmierten auf-

grund des hohen Wertes den Rettungsdienst, der die Betrunkene ins Krankenhaus brachte. Damit war es der zweite Fall binnen einer Woche: Erst am Mittwoch war ein Mann mit 3,41 Promille in einem Zug aufgegriffen worden, auch er kam ins Krankenhaus. *pt*

IHRE TAGESZEITUNG

shz das medienhaus

## STARTEN SIE GESTÄRKT UND BESTENS INFORMIERT IN DEN TAG!

Genießen Sie Ihr Frühstück mit frischen Brötchen von der Bäckerei Schlüter und lesen Sie dazu die aktuellen Meldungen in Ihrer Tageszeitung.

Im Zeitraum vom 1. bis 7. Juni 2013 erhalten Sie zu Ihrem **Pinneberger Tageblatt** bzw. **Schenefelder Tageblatt** zwei „Franzbrötchen“ von der **Bäckerei Schlüter** kostenlos dazu.



**TOP-ANGEBOT**  
Tageszeitung kaufen +  
2 Franzbrötchen gratis

Pinneberger Tageblatt  
Schenefelder Tageblatt

Dieses Angebot bekommen Sie in folgenden Filialen:

**Pinneberg:** Elmshorner Str. 107 und Oeltingsallee 35  
**Prisdorf:** Peiner Hag 11  
**Halstenbek:** Dockenhudener Ch. 48, Schulstr. 1 und Seestr. 250  
**Rellingen:** Hauptstr. 53  
**Schenefeld:** Hauptstr. 58 und Friedrich-Ebert-Allee 25 b

